

23. September 2002

„Ein Sommer in Niederösterreich: Versunkenes Kulturgut“

September-Ausgabe von „morgen – Kulturberichte“ erschienen

Der Hochwasserkatastrophe im Sommer widmet auch die soeben erschienene September-Ausgabe von „morgen – Kulturberichte“ breiten Raum: Alexander Glück schreibt in „Kulturgut... versunken“ über die Schäden an der Kulturlandschaft, Wladimir Aichelburg berichtet in „Es regnete und regnete“ über die dramatischen Tage in Schloss Luberegg, Werner Katzmann nennt seinen Beitrag „Menschengemacht“.

Daneben finden sich Artikel über die Zukunft der Niederösterreichischen Tonkünstler, die vergangenen 250 Jahre der Theresianischen Militärakademie, die Architekturtage 2002, ländliche Volksarchitektur im niederösterreichisch-pannonischen Landschaftsraum, Kunst im öffentlichen Raum sowie die Oktober-Highlights des St.Pöltner Festspielhauses.

„Wie an der Loire?“ heißt Tessa Brandls Beitrag über das Projekt einer mitteleuropäischen Schlösserstraße im Marchfeld, Michael Stiller stellt in „Wer ist Bruno Heilig?“ das Engagement des Unabhängigen Literaturhauses NÖ für Exilautoren vor, Burghard Gaspar erinnert in „Eingangstor“ an den 100. Geburtstag des Krahuletz-Museums, Harald Schmid wirft in „Ur-Comic-Strip“ einen Blick auf den Fund eines mittelalterlichen „Druckfehlers“ in Stift Lilienfeld.

Ergänzt um Porträts der Lyrikerin Evelyn Schlag, der Medienkünstlerin Jutta Strohmaier, des Grafikers und Keramikers Stefan Emmelmann, des Bildhauers und Fotografen Otto Potsch sowie Veranstaltungshinweise, Bücher- und Plattentipps ist „morgen – Kulturberichte“ zum Preis von 2,90 Euro im Handel erhältlich bzw. kann unter den Telefonnummern 02742/9005-13729 und 12181 bestellt werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at